

# Kultur sichtbar machen

Wie kann die eigene Schulkultur verändert werden? Wie kann eine Schule über die eigene Kultur «nachdenken» und miteinander ihre Kultur verändern? Die Oberstufe Unteres Aaretal (OSUA) Klingnau hat sich auf das Entwicklungsprojekt schulKULTURschule eingelassen. Das Projekt schulKULTURschule interveniert stets auf theaterpädagogischer Ebene, sodass gespielt und nicht gesprochen wird, um gemeinschaftlich Prozesse zu fördern.

Sämtliche Klassen haben im Februar 2022 eine Performance mit der Methodik von Composition Work (thematisch gerichtete Improvisation) zu den Themen «Kooperation und Diversität» entwickelt. Die Erkenntnisse daraus sind vielfältig und verblüffend: Da ist die Klasse, die «darwinistische» Werte (Survival oft the Fittest) auf höchst kooperative Art und Weise dargestellt hat, andere, die eindrücklich während zehn Minuten auf der Stelle gerannt und doch nicht vom Fleck gekommen sind, und wiederum andere, die Themen wie Klimawandel und Geschlechteridentitäten dekonstruiert haben. Ausgehend von diesen «Standortbestimmungen» hat die Schule Klingnau ihren Fokus auf die «Beziehungsarbeit» gesetzt. Beziehungen im professionellen Kontext bedeuten stets Arbeit und sind eine zentrale Gelingensbedingung, damit produktives Lernen stattfinden kann. Ultimativer Bezugspunkt des Schulentwicklungsprojekts muss letztlich sein: Schülerinnen und Schüler können besser lernen.

Das Thema Beziehungsarbeit wird im Schuljahr 2022/23 theaterpädagogisch weiterbearbeitet. Diese neue Herausforderung wird mit dem Format des Social Muscle Club angegangen: Mit dem Training der sozialen Muskeln der Gemeinschaft soll die individuelle Sozialkompetenz weiterentwickelt werden. Die dafür erforderliche Prozesssteuerung des Schulentwicklungsprojekts wird dabei mittels der schulentwicklungsintegrierten Evaluation seiEval auf ihre Wirkung hin überprüft.

## Interessiert?

Sprechen Sie Ihren SWC auf schulKULTURschule an oder melden Sie sich direkt bei der Leitung Ressort Schulentwicklung  
Kanton Aargau: Franziska Matter,  
Tel. 056 202 86 26  
Kanton Solothurn: Bendicht Marthaler, Tel. 032 628 66 33

MURIELLE JENNI  
BENDICHT MARTHALER  
Institut Weiterbildung und Beratung,  
Pädagogische Hochschule FHNW

# Lernort Schulgarten

Das Lernen im Schulgarten kann mehr umfassen als Unkraut jäten und Setzlinge pflanzen. Sinnvoll mit dem Unterricht im Klassenzimmer verbunden, ermöglicht er originale Begegnung, fachliches Lernen, Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Mitbestimmung.

Am Donnerstag, 15. September findet von 17 bis 19 Uhr ein kostenloses, digitales Netzwerktreffen statt. Lehrpersonen finden dort die Gelegenheit für einen gemeinsamen Austausch und können sich mit anderen Lehrpersonen vernetzen, die ihren Unterricht im Schulgarten umsetzen (wollen). So profitieren die Teilnehmenden von den bestehenden Erfahrungen und können ihre Fragen und Anliegen einbringen.

Ein Fokus des Netzwerktreffens liegt auf dem Thema «Verankerung». Absprachen unter den Lehrpersonen ermöglichen eine Verankerung des Schulgartens im konkretisierten Lehrplan 21 einer Schule und können die Grundlage eines Bildungskonzepts für den Schulgarten bilden. Dabei lohnt es sich, die Zyklusplanung unter die Lupe zu nehmen, damit die Schülerinnen und Schüler von möglichst vielfältigen Lerngelegenheiten profitieren können.

Weitere Informationen und Anmeldung:  
[www.schulgarten.ch](http://www.schulgarten.ch)

PASCAL PAULI  
Beratungsstelle Umweltbildung,  
PH FHNW